

Samstag, 14. Dezember 2019, 13 Uhr  
Privatsphäre im Digitalen Zeitalter –  
was passiert mit meinen Daten?



*Professor Dr.-Ing. Thorsten Riemke-Gurzki, Hochschule der Medien Stuttgart, Fakultät Information und Kommunikation*

Wir alle nutzen im Alltag digitale Dienste und Geräte: vom Handy und dem eigenen Laptop über Suchmaschinen wie Google oder Bing, Sprachassistenten bis hin zur Kommunikation mit Instant Messengers. Dabei geben wir alleine durch die Nutzung viele Informationen bewusst oder auch unbewusst an Unternehmen weiter. Hier beginnt unsere spannende Spurensuche anhand von ganz praktischen Situationen, die jeder kennt: Wo hinterlassen wir im täglichen Leben Datenspuren und was können Dritte mit diesen vermeintlich harmlosen Daten machen? Werde ich beim Lesen im Web digital verfolgt? Ist eine E-Mail vertrauenswürdiger als eine Postkarte? Hilft mir die Datenschutz-Grundverordnung weiter? Eine weitere wichtige Frage ist, wie sich Privatsphäre überhaupt definieren lässt: allgemeingültig oder sogar individuell? Nicht zuletzt gibt es zahlreiche Alltagstipps, wie die eigene Privatsphäre in der digitalen Welt geschützt werden kann.

Rathaus, 3. Obergeschoss, Großer Sitzungssaal



Der Eintritt zu allen Vorträgen ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Samstag, 25. Januar 2020, 13 Uhr  
Bioökonomie – der Entwicklungspfad zu  
einem zukunftsfähigen Wirtschaftssystem



*Professorin Dr. Iris Lewandowski, Universität Hohenheim, Fachgebiet für Nachwachsende Rohstoffe und Bioenergiepflanzen*

Mit dem Ziel einer zukunftsfähigen Wirtschaftsweise baut die Bioökonomie auf die Nutzung erneuerbarer biologischer Ressourcen sowie die Nutzung biologischen Wissens. Bioökonomie ist das Motto des Wissenschaftsjahrs 2020 und ein strategisches Leitthema der Universität Hohenheim in Forschung und Lehre. In interdisziplinärer Zusammenarbeit der Agrar-, Natur- sowie Wirtschafts- und Sozialwissenschaften werden Wertschöpfungsketten und -netze für neue Lebensmittel sowie biobasierte Materialien, chemische Bausteine und Energie entwickelt und ganzheitlich bewertet. Es geht um Strategien für eine nachhaltige Agrarproduktion und eine klimaschonende Wirtschaftsweise und darum, wie Nachhaltigkeitsziele erreicht und die weltweite Ernährung gesichert werden können. Könnte dies das Konzept sein, die drängendsten Zukunftsfragen zu bewältigen?

Rathaus, 3. Obergeschoss, Großer Sitzungssaal

Herausgeberin: Landeshauptstadt Stuttgart, Wirtschaftsförderung in Verbindung mit der Abteilung Kommunikation; Redaktion: Susann Neupert; Gestaltung: Karin Mutter; September 2019

Wissenschaft  
Rathaus

Wissenschaft  
Samstags-Uni



wir freuen uns, Ihnen im zweiten Halbjahr 2019 wieder spannende Vorträge mit hochkarätigen Referentinnen und Referenten im Rahmen des „Wissensforum Rathaus“ anbieten zu können. Unsere Vortragsreihen präsentieren die Vielfalt des Wissenschaftsstandortes Stuttgart und zeigen die Bedeutung der vorgestellten wissenschaftlichen Ergebnisse für die nationale und internationale Forschung sowie für die Wirtschaft auf.

Seit mehr als 30 Jahren können Sie sich bereits bei unseren Vorträgen zu aktuellen wissenschaftlichen Themen im Rathaus informieren. In der Reihe „Wissenschaft im Rathaus“ wird diesmal die Professorin Dr. Ursula Eicker über das Thema „Smart Cities – die Intelligente Stadt und ihr Beitrag zur Energiewende“ referieren und dabei auch die Rolle der aktiven Bürgerinnen und Bürger in den Fokus nehmen.

Die Vortragsreihe „Samstags-Uni“, organisiert von der Volkshochschule Stuttgart, startete 2012 und wird seitdem gemeinsam mit der oben genannten Vortragsreihe sowie der Reihe „Geschichte im Rathaus“ zum „Wissensforum Rathaus“ zusammengefasst. In diesem Halbjahr wird es drei interessante Vorträge geben.

Dr. Steffen Otterbach von der Universität Hohenheim zeigt, wie sich die Lebenszufriedenheit mit dem Alter verändert. Mit der Privatsphäre im Digitalen Zeitalter beschäftigt sich Professor Riemke-Gurzki von der Hochschule der Medien in seinem Vortrag.

Das Wissenschaftsjahr des Bundesministeriums für Bildung und Forschung steht 2020 unter dem Thema Bioökonomie. Die wissenschaftliche Koordinatorin der Strategie für Bioökonomie an der Universität Hohenheim, Professorin Dr. Iris Lewandowski, beschreibt in ihrem Vortrag den Entwicklungspfad dieser Wirtschaftsweise hin zu einem zukunftsfähigen Wirtschaftssystem.

Wir hoffen, dass die geplanten Veranstaltungen Ihr Interesse wecken und wir Sie im Stuttgarter Rathaus begrüßen dürfen.



Fritz Kuhn  
Oberbürgermeister



Professor Dr. Wolfram Ressel  
Rektor Universität Stuttgart, Vorsitzender Vorstand  
Hochschul- und Wissenschaftsregion Stuttgart

### Samstag, 16. November 2019, 13 Uhr Euphorie, Krise, Anpassung und Resignation: Wie verändert sich unsere Lebenszufriedenheit mit dem Alter?



Foto: Universität Stuttgart

*Dr. Steffen Otterbach, Universität Hohenheim, Lehrstuhl für Haushalts- und Konsumökonomik*

Ist es der Beginn einer Midlife-Crisis, wenn wir uns typischerweise im Alter zwischen 40 und 50 Jahren fragen: „Ist das alles, was wir im Leben erreicht haben und was das Leben für uns bereithält?“ Schon zehn Jahre später könnte die Antwort lauten: „Es ist eigentlich alles ziemlich gut!“

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die sich seit den 1970er-Jahren damit befassen, was die Menschen glücklich macht, haben fast überall auf der Welt einen ähnlichen Zusammenhang festgestellt: Die Lebenszufriedenheit nimmt in den ersten Jahrzehnten des Erwachsenseins ab und erreicht im Alter zwischen 40 und 50 Jahren ihren Tiefpunkt. Danach ist wieder ein Anstieg bis ins hohe Alter zu verzeichnen, oft bis auf ein Niveau, das sogar über dem in jungen Jahren liegt. Dieser Zusammenhang ist bekannt geworden als die „U-Kurve des Glücks“. Im Fokus stehen vor allem die Erkenntnisse der empirischen Ökonomie an der Schnittstelle zur Soziologie und Psychologie.

Rathaus, 3. Obergeschoss, Großer Sitzungssaal

Wenn Sie den Flyer noch nicht erhalten und zukünftig über die Vorträge informiert werden möchten, bekommen Sie bei Frau Baier, Telefon 0711 216-60709, E-Mail: [wifoe@stuttgart.de](mailto:wifoe@stuttgart.de), die Unterlagen für die Eintragung in die Datenbank.

### Dienstag, 26. November 2019, 19 Uhr Smart Cities – die Intelligente Stadt und ihr Beitrag zur Energiewende



*Professorin Dr. Ursula Eicker, Hochschule für Technik Stuttgart, derzeit Forschungsaufenthalt an der Concordia Universität von Montréal, Kanada*

Smart ist heute das Modewort für alles: Denken Sie an „intelligente“ Städte, in denen die Industrie ein besseres Leben durch effiziente und anscheinend intelligentere Dienste verspricht, indem sie Daten von Handys, Kameras und dem Internet der Dinge sammelt. Solche Dienstleistungen sind zum Beispiel eine intelligente Straßenbeleuchtung, die sich erst einschaltet, wenn Sie sich nähern. Oder intelligente Verkehrs-Apps, die die besten Routen vorschlagen und verfügbare Parkplätze anzeigen.

Doch leben wir damit besser? Und wie intelligent ist diese Art von Stadt?

Eine wirklich intelligente Stadt, eine Stadt der nächsten Generation, versorgt sich zu 100 Prozent erneuerbar. Sie verbindet Städtebau, Kunst und Wissenschaft auf menschlichere Weise. Dazu gehören Freiflächen mit Bäumen, autofreie Straßen und ein neues öffentliches Gemeinschaftsleben. Statt Autoverkehr entstehen öffentliche Räume mit Geschäften, Hinterhofkneipen, Grünflächen oder Stadtgärten. Darüber hinaus braucht sie aktive Bürgerinnen und Bürger.

Rathaus, 3. Obergeschoss, Großer Sitzungssaal